



Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Transparenter Haushalt für den Verfassungsschutz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

im kommenden Haushaltsentwurf 2015 die für den Schleswig-Holsteinischen Verfassungsschutz angesetzten Einnahmen und Ausgaben nachvollziehbar und transparent anzusetzen.

Hierzu gehören insbesondere eigene Ansätze für Personalausgaben einschließlich der Stellenpläne, Fortbildungen, Beteiligungen an Projektgruppen und ähnlichen landesübergreifenden Kooperationen, Investitionen, Beschaffung und Instandhaltung von Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Kosten des Fuhrparks und der Öffentlichkeitsarbeit. Ausgaben für den Geheimschutz unterliegende Tätigkeiten des Verfassungsschutzes können gesammelt ausgewiesen werden.

Es ist ferner sicherzustellen, dass die Mittel des Verfassungsschutzes nicht ohne Zustimmung des Landtages über die Deckungsfähigkeit aus anderen Titeln erhöht werden können.

Begründung:

Die Einnahmen und Ausgaben für den Verfassungsschutz in Schleswig-Holstein sind weder für die Mitglieder des Landtages noch für die Öffentlichkeit nachvollziehbar. Die aufgrund der weitgehend geheimen Tätigkeit des Verfassungsschutzes ohnehin nur partiell stattfindende Kontrolle wird hierdurch noch weiter eingeschränkt bzw. weitgehend unmöglich gemacht.

Gerade in Zeiten der erheblichen öffentlichen Kritik an den Geheimdiensten sollte eine – nach aktuellem Recht – so weitgehende Transparenz wie möglich eingeräumt werden. Hierdurch wird nicht nur die gebotene öffentliche und parlamentarische Kontrolle stärker, sondern auch die Informationsasymetrie in der Auseinandersetzung gemindert.

In vielen Bundesländern ist eine deutlich differenziertere Darstellung der Einnahmen und Ausgaben für den Verfassungsschutz mittlerweile Standard (z.B. Berlin, Niedersachsen, Bremen, Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen, Saarland, Hessen, Thüringen). Dem Beispiel sollte Schleswig-Holstein folgen.

Torge Schmidt

und Fraktion